



### **Niederschrift**

über die am Dienstag, den 6. Mai 2014 um 19.00 Uhr im Gemeindegemeinschaftssaal stattgefundene **34. Sitzung des Gemeinderates.**

Anwesende: Bgm. Margreiter Anton als Vorsitzender  
Die Gemeinderatsmitglieder: Aschaber Florian, Leitner-Hölzl Walter, Hölzl Nikolaus, Fuchs Johann Peter, Margreiter Maria, Grafl Michael für Oberhauser Marco, Steixner Johann, Lenk Josef, Schermer Jakob, Schroll Leonhard für Schroll Peter, Krall Johann, Pirchl Peter jun., Astner Werner und Riedmann Andreas

Entschuldigt: Oberhauser Marco und Schroll Peter

Weitere Anwesende: Bausachbearbeiter Walter Goßner und Waldaufseher Martin Antretter

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.25 Uhr

### **Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Sitzungseröffnung durch den Bürgermeister als Vorsitzenden
2. Beratung und Beschlussfassung zur Auflage und Erlassung des Bebauungsplanes in „Mühltal“ für Grst. .928, KG Westendorf (Mair Brigitte)
3. Beratung und Beschlussfassung zur Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich von Teilflächen aus den Grundstücken 4188/1, 2165/4, 2165/10, 2168/1, KG Westendorf, „Oberwindau“ (Zass Josef und Michael); Umwidmung von bisher Freiland in Wohngebiet
4. Beratung und Beschlussfassung über das Ansuchen der Familie Gwiggner, Dorfstraße 113 betreffend der Genehmigung einer Feuerwehrezufahrt über das Grundstück vom Wohn- und Pflegeheim
5. Beratung und Beschlussfassung bezüglich des beantragten Grundtausches „Alpe Neuhögen“ mit der Gemeinde Westendorf
6. Beratung und Beschlussfassung über den beantragten Grundstückstausch Sitar, Holzham 117 mit der Gemeinde Westendorf
7. Beratung und Beschlussfassung über die Errichtung eines Gehsteiges im Bereich „Holzham bis Golfclubhaus“
8. Beratung und Beschlussfassung über die Satzung eines Betriebes mit marktbestimmter Tätigkeit für die Photovoltaikanlage
9. Beratung und Beschlussfassung über das Ansuchen von Franz Schober um Aufschub der Bebauung auf Grundstück 2440/5, KG Westendorf
10. Beratung und Beschlussfassung zur Mitgliedschaft im Verein Leader Regionen Hohe Salve und Mittleres Unterinntal Tirol
11. Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise zu dem Ansuchen der Firma „Heli Tirol GmbH“ über die Errichtung eines Zivilflugplatzes für Hubschrauber auf Grundstück 1009/2, KG Westendorf
12. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe einer Gemeindewohnung
13. Information des Bürgermeisters und der Ausschüsse
14. Anträge, Anfragen und Allfälliges

## **Beschlüsse:**

### **Zu Punkt 1)**

Bürgermeister Margreiter als Vorsitzender eröffnet die Sitzung, begrüßt die Gemeinderäte sowie die erschienenen Zuhörer.

Zudem berichtet der Bürgermeister, dass aus gesundheitlichen Gründen und der wahrscheinlich daraus resultierenden Pensionierung von Bausachbearbeiter Simbeni es bei diversen Bau, Raumordnungs- und Widmungsangelegenheiten gegenwärtig zu Verzögerungen kommt.

Auch Gemeindepolizist Freund wird mit Jahresende in Pension gehen, so dass es zu Neuanstellungen kommen muss.

### **Zu Punkt 2)**

Für die Tagesordnungspunkte 2) und 3) übergibt Bürgermeister Margreiter das Wort an Bausachbearbeiter Goßner, welcher anhand der auf die Leinwand projizierten Pläne folgendes berichtet:

Im nordwestlichen Gebäudeteil ist der Ausbau bzw. eine Erhöhung des Dachgeschosses zur Nutzung als Zimmer für die Tochter geplant.

Im bestehenden Bebauungsplan Zl. 1103 vom 17.03.2003 ist die maximale Gebäudehöhe mit +5,50 m festgelegt.

Für die geplante Baumaßnahme ist eine Höhe von +6,20 m erforderlich. Gegenüber dem Bestand (+5,10 m) erfolgt eine Erhöhung von 1,10 m.

Laut Bebauungsplan von Arch. DI Widmann Zl. wbpI-0114 vom 30.04.2014 wird die Bauhöhe mit einem Höchstwert von +7.00 m festgelegt. Die übrigen Festlegungen bleiben unberührt.

Die Zustimmungen der Österreichischen Bundesforste AG, der Landesstraßenverwaltung und der Wasserwirtschaft liegen vor.

Beschlussfassung:

I) Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Westendorf einstimmig gemäß § 66 des Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, den von Arch. DI Franz Widmann ausgearbeiteten Entwurf Zl: wbpI-0114, 30.04.2014 für die Erlassung des Bebauungsplanes „Mühltal – Auffahrt Feichten“, für das Grundstückes .928, KG Westendorf, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

II) Gleichzeitig wird gemäß § 113, Abs. 3, iVm § 70, Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die Erlassung des dem Entwurf entsprechenden Bebauungsplanes gefasst.

### **Zu Punkt 3)**

Für die gegenständliche Flächenwidmungsplanänderung hat der Gemeinderat am 27.03.2012 die Auflage beschlossen. Zu dieser Auflage wurden Stellungnahmen eingebracht, die der Gemeinderat in der Sitzung vom 17.07.2012 behandelt und als unbegründet abgewiesen hat.

Bei dieser Sitzung wurde auf Grund einer zwischenzeitlich erfolgten Anpassung der Grundstücksgrenzen an den Naturbestand eine neuerliche Auflage mit 2-wöchiger Auflagefrist beschlossen.

Nach Vorliegen der Unterlagen bzw. Genehmigungen für die als Widmungsvoraussetzung erforderliche ordnungsgemäße Abwasserbeseitigung und der positiven Stellungnahme der Wildbach- und Lawinenverbauung ist diese Auflage in der Zeit vom 03.03.2014 bis 18.03.2014 erfolgt.

Des Weiteren liegt eine Vereinbarung bezüglich der Schneeablagerung mit den Gebrüdern Zass vor.

**Beschlussfassung:**

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Westendorf einstimmig gemäß § 113 Abs. 3 iVm §§ 70 Abs. 1 und 64 Abs. 4 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011– TROG 2011, LGBl. Nr. 56, die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich von Teilstücken der Grundstücke 2168/1 u. 4188/1, (künftig Grst. 2168/7), KG Westendorf entsprechend dem von Arch. DI Franz Widmann ausgearbeiteten und in der Zeit vom 03.03.2014 bis 18.03.2014 aufgelegten Entwurf ZI: wuw-0412a vom 14.07.2012. Während der Auflage- und Stellungnahmefrist wurden keine Stellungnahmen abgegeben.

**Änderungen des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Westendorf:**

Umwidmung von Teilflächen der Grst. 4188/1, 2165/4, 2165/10, 2168/1, KG Westendorf

- von derzeit Freiland

in künftig

- Wohngebiet, gem. § 38, Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011.

#### **Zu Punkt 4)**

Zu diesem Punkt berichtet Bürgermeister Margreiter, dass für das Bauvorhaben der Familie Gwiggner die Feuerwehrezufahrt noch zu klären ist.

Es liegt eine Stellungnahme und ein Ergänzungsschreiben des Bezirksfeuerwehrintspektors vom 4.4.2014 und vom 2.5.2014 vor.

Dabei stellt BFI Ritter fest, dass im Brandfall eine Bekämpfung und eine Bergung von zwei Seiten möglich sind. Zum einen mit der direkten Zufahrt zum Gebäude und zum anderen mit einer Anfahrt über die bestehende Straße zur Tiefgarage des Sozialzentrums.

Obwohl die Zufahrten der TRVB nicht entsprechen, stimmt er diesem Erweiterungsbau zu und hat keine Einwände.

Für eine ständige Zufahrtsnutzung über das Sozialzentrum muss der Gemeinderat zustimmen.

Bgm. Margreiter ist der Meinung, dass im Brand- bzw. Notfall die Feuerwehr jederzeit diese Straße benützen könne. Für die Zukunft darf es aber für die Gemeinde keine Nachteile bei einer Zustimmung durch den GR und einem positiven Baubescheid geben. Eine Abklärung mit einem Juristen müsse Klarheit bringen, ob eine entsprechende Vereinbarung mit der Familie Gwiggner getroffen werden kann.

In der Folge entwickelte sich eine rege Diskussion, wobei mehrere Gemeinderäte glauben, dass eine rechtlich gültige Vereinbarung nicht geschaffen werden kann. Sollte die Gemeinde die Zufahrtsstraße ändern wollen, wären Rechtsstreitigkeiten vorprogrammiert.

Im Notfall wird die Feuerwehr die Zufahrt benützen, aber eine Vereinbarung oder Zustimmung sollte nicht erfolgen. Die Gemeinde darf keine Belastungen oder Nachteile aus dem Bauvorhaben haben.

Nach einigen weiteren Wortmeldungen kommt der GR mit 10 gegen 5 Stimmen zu dem Beschluss, dass dem Ansuchen der Fam. Gwiggner nicht zugestimmt wird

#### **Zu Punkt 5)**

Zu diesem Punkt wird von Waldaufseher Martin Antretter anhand des auf die Leinwand projizierten Plans folgendes berichtet:

Auf Grund einer Anfrage von Herrn Johann Osl für einen eventuellen Grundtausch zwischen der Gemeinde Westendorf und der „Neuhögenalm“ (Besitzer Johann Osl) wurde eine Begehung am 4.10.2011 anberaunt, bei der folgende Personen teilgenommen haben:

Bürgermeister Anton Margreiter  
Vizebürgermeister Johann Steixner  
Gemeinderäte Florian Aschaber und Walter Leitner-Hölzl  
Waldaufseher Martin Antretter  
Johann Osl „Giglmoarbauer“  
BFI Leiter DI Michael Neuwirth  
Bez. Förster Ing. Peter Zimmermann

Die für den Grundtausch beanspruchten Parzellen Nr. 2661/1 und 2661/2 (Gemeindewald), im Ausmaß von 1,92 ha wurden bis auf einen kleinen Teil im Frühjahr 2011 von der Gemeinde abgestockt. Es ist also kein Baumbestand mehr vorhanden. Im Tauschverfahren bietet nun Herr Johann Osl einen Teil seiner Grundparzelle 2665/1 im Ausmaß von ca. 0,65 ha als Tauschfläche der Gemeinde an. Diese Fläche ist mit Fichten (Baum- und Stangenholz) bestockt und grenzt an die Gemeindewaldparzelle 2663 an.

Laut Berechnung von Ing. Zimmermann müsste zudem die Gemeinde Westendorf durch diesen nicht flächengleichen Grundtausch einen Betrag von € 1.300,- von Herrn Osl erhalten.

Johann Osl würde einen Teil Gp. 2661/1 und 2661/2 von Wald in Weideflächen umwandeln. Für die Gemeinde Westendorf ist die Wiederbewaldung, speziell bei der Gp. 2661/2, schwierig und mit hohen Kosten verbunden.

Eckpunkte des Grundtausches:

- Lastenfremde Abschreibung der Gp. 2661/1 und 2661/2 im Ausmaß von ca. 1,9 ha aus dem Besitz der Gemeinde Westendorf zu Gunsten Herrn Johann Osl.
- Lastenfremde Abschreibung einer Teilfläche der Gp. 2665/1 im Ausmaß von ca. 0,65 ha aus dem Grundbesitz von Osl Johann zu Gunsten der Gemeinde Westendorf.
- Aufgrund des nicht flächengleichen Tausches erhält die Gemeinde ca. € 1.300,- laut Berechnung der BFI.
- Herr Johann Osl gestattet der Gemeinde Westendorf mit einer privatrechtlichen Vereinbarung die Benutzung seines Zufahrtsweges zum Alpgebäude und Osl-Panorama für die Bewirtschaftung der Gp. 2663 und der daran anschließenden Tauschfläche.
- Herr Johann Osl gestattet der Gemeinde Westendorf die unentgeltliche Grundinanspruchnahme für die Errichtung eines Forstweges und die folgende Benutzung dieses Weges über die Gp. 2665/1 zur Erschließung der Gp. 2663 und der daran anschließenden Tauschfläche.
- Die Vermessungskosten für die an die Gp. 2663 anzugliedernde Tauschfläche übernimmt Herr Johann Osl.
- Die Kosten für die Grundbuchseintragungen werden je zur Hälfte aufgeteilt.

Nach diesen Informationen kommt der Gemeinderat einstimmig zu dem Beschluss, dass diesem Grundtausch zugestimmt wird.

#### **Zu Punkt 6)**

Herr Sitar, Holzham 117, hat den Antrag bezüglich eines Grundtausches mit der Gemeinde Westendorf gestellt, so Bürgermeister Margreiter. Es würde der Gemeinde daraus kein Nachteil entstehen und dabei mindestens dieselbe Grundstücksgröße erhalten. Der Antragsteller, Herr Sitar, übernimmt alle anfallenden Kosten. Dieser Grundtausch wird anhand eines Planes dem Gemeinderat erklärt.

Der Gemeinderat kommt daraufhin einstimmig zu dem Beschluss, dass diesem Grundtausch unter den genannten Voraussetzungen zugestimmt wird.

### **Zu Punkt 7)**

Zu diesem Punkt wird von Bürgermeister Margreiter berichtet, dass der örtliche Gehsteig beim Haus Holzham 107 endet und eine Erweiterung bis zum Golfclubhaus wichtig und sinnvoll ist.

Die Länge des Bürgersteiges wäre ca. 300 lfm und die Kosten werden sich für die Gemeinde auf ca. € 120.000,- belaufen.

Diesbezüglich hat eine Besprechung mit DI Obermaier vom Baubezirksamt Kufstein stattgefunden, da der Gehsteig neben der Windauer Landesstraße verläuft.

Laut DI Obermaier wäre die Errichtung dieses Gehsteiges zielführend. Er hat auch bereits mit den betroffenen Grundstückseigentümern über die Grundabtretungen geredet und positive Rückmeldungen erhalten.

Gemeinderat Riedmann ist der Meinung, dass in diesem Zuge auch über die Verwirklichung einer Fahrradspur nachgedacht werden sollte.

Der Gemeinderat kommt darauf zu dem einstimmigen Grundsatzbeschluss, dass ein Gehsteig für den genannten Abschnitt errichtet werden soll. Es können somit die weiteren Vorkehrungen getroffen werden. Auch der Vorschlag von Gemeinderat Riedmann soll weiterverfolgt und mit dem Baubezirksamt besprochen werden.

### **Zu Punkt 8)**

Die Gemeinde Westendorf hat mit der Gemeinde Brixen eine 50 kWp Photovoltaikanlage auf der Schule errichtet.

Seit dem 20.1.2014 wird Strom in das Netz eingespeist. Durch die Tatsache, dass die ÖMAG nur mehr die Nettovergütung (18 Cent pro kWh) ausbezahlt, sollte ein Betrieb mit marktbestimmter Tätigkeit für die Photovoltaikanlage eingerichtet werden, um die Vorsteuer von den bezahlten Rechnungen refundiert zu bekommen.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Errichtung des marktbestimmten Betriebes für die Photovoltaikanlage auf der Schule.

### **Zu Punkt 9)**

Bürgermeister Margreiter berichtet, dass in der letzten Gemeinderatssitzung dasselbe Ansuchen von der Familie Maier-Gossner behandelt und einer Verlängerung ohne Vorschreibung einer Konventionalstrafe bis 1.4.2015 zugestimmt wurde.

Nun hat auch Herr Schober Franz ein diesbezügliches, schriftliches Ansuchen eingebracht, welches dem Gemeinderat vom Bürgermeister vorgelesen wird.

Der Gemeinderat kommt darauf zu dem einstimmigen Beschluss, dass auch Herrn Schober sein Ansuchen zu denselben Bedingungen wie der Familie Maier-Gossner genehmigt wird. Somit ist bis 1.4.2015 von Herrn Schober ein Bauansuchen einzureichen.

### **Zu Punkt 10)**

Die Leaderperiode ist mit dem Jahr 2013 ausgelaufen, wird von Bürgermeister Margreiter berichtet. Nun sollte eine Verlängerung der Mitgliedschaft im Verein Hohe Salve Tirol für die EU-Förderperiode 2014 bis 2020 (Ausfinanzierung bis 2023) im Rahmen der LEADER/CLLD-Bewerbung erfolgen.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt aktuell € 4.424,-.

Nach diesen Informationen kommt der Gemeinderat einstimmig zu dem Beschluss, dass die Verlängerung genehmigt wird, zumal das Leaderprojekt als sehr positiv angesehen wird.

### **Zu Punkt 11)**

Zu diesem Punkt liest der Bürgermeister das Schreiben der Bezirkshauptmannschaft Kitzbühel, Abteilung Verkehrs- und Baurecht, Namensänderungen, Sachbearbeiterin Frau Mag. Verena Bortenschlager dem Gemeinderat vor.

Die Gemeinde Westendorf hat zu dem Antrag der Firma Heli Tirol GmbH auf Errichtung eines Zivilflugplatzes für Hubschrauber in Westendorf keine Parteistellung. Es kann lediglich eine Stellungnahme abgegeben werden.

Im Jahr 2008 wurde bereits ein ähnlicher Antrag eingebracht und diesbezüglich eine negative Stellungnahme abgegeben.

Das Rettungswesen ist in Brixental durch Hubschrauber sehr gut abgedeckt und daher sieht Bürgermeister Margreiter keine Notwendigkeit eines weiteren Hubschrauberlandeplatzes.

Auf die Frage von Gemeinderat Hölzl, ob auch im Falle des Hangar-Baus die Gemeinde nur eine Stellungnahme abgeben kann, wird dies vom Bürgermeister bestätigt.

Das Grundstück in der Au, auf dem der Landeplatz errichtet werden soll, wird dem Gemeinderat anhand eines auf die Leinwand projizierten Plans gezeigt.

Es sind zu dem jetzigen Ansuchen negative Stellungnahmen von den Bergbahnen und den Golfplatzbetreibern eingelangt, welche dem Gemeinderat vom Bürgermeister vorgetragen werden. Der Tourismusverband hat bis dato noch keine Stellungnahme abgegeben, da der Obmann auf Urlaub war.

Der Gemeinderat kommt daraufhin mit 14 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung infolge Befangenheit von Gemeinderat Riedmann zu dem Beschluss, dass eine negative Stellungnahme abgegeben werden soll, da ein Hubschrauberlandeplatz in Westendorf nicht benötigt wird und dadurch neben der Lärmbelästigung für die Anrainer auch der Tourismusstandort geschwächt wird. Das Naherholungs- und Sportgebiet wird durch die starke Lärmentwicklung enorm belastet und negativ beeinträchtigt. Zudem wird es wirtschaftliche Einbußen für Gemeinde, Tourismus, Bergbahnen, Golfgesellschaft und der gesamten Westendorfer Wirtschaft geben.

#### **Zu Punkt 12)**

Frau Klausner Martina hat auf eigenen Wunsch mit 30. April 2014 das Mietverhältnis für die Gemeindewohnung beendet. Es erfolgte daraufhin eine Ausschreibung dieser Wohnung und es sind folgende Bewerbungen eingelangt:

- ☉ Nuzdic Winka, Moosen 114, 6363 Westendorf
- ☉ Szablewicz Joanna, Dorfstraße 101, 6363 Westendorf
- ☉ Fuchs Michael, Sonnwiesenweg 3a, 6361 Hopfgarten
- ☉ Salmhofer Mario, Florian-Waldauf-Straße 30, 6114 Kolsass
- ☉ Brunner Kaspar, Mühlthal 17, 6363 Westendorf
- ☉ Ernisa Renate, Bahnhofstraße 23, 6363 Westendorf

Die ebenfalls eingelangten Bewerbungen von Frau Mantl Andrea, Grafenweg 10, 6361 Hofgarten, Herrn Knappitsch Franz, Moosen 131, 6363 Westendorf und Herrn Krall Daniel, Vorderwindau 26, 6363 Westendorf wurden von den Bewerbern vor der Sitzung zurückgezogen.

Die eingelangten Bewerbungen werden nun vom Bürgermeister vorgetragen.

Die Abstimmung mittels Stimmzettel hat folgendes Ergebnis gebracht:

- ☉ 0 Stimmen für Nuzdic Winka, Moosen 114, 6363 Westendorf
- ☉ 0 Stimmen für Szablewicz Joanna, Dorfstraße 101, 6363 Westendorf
- ☉ 6 Stimmen für Fuchs Michael, Sonnwiesenweg 3a, 6361 Hopfgarten
- ☉ 0 Stimmen für Salmhofer Mario, Florian-Waldauf-Straße 30, 6114 Kolsass
- ☉ 9 Stimmen für Brunner Kaspar, Mühlthal 17, 6363 Westendorf
- ☉ 0 Stimmen Ernisa Renate, Bahnhofstraße 23, 6363 Westendorf

Es erhält somit Herr Brunner Kaspar die ausgeschriebene Gemeindewohnung.

### Zu Punkt 13)

- a.) Die Winterstatistik 2013/2014 (bis 31.3.2014) des Tourismusverbandes Westendorf wird vom Bürgermeister vorgetragen. Westendorf hatte 266.242 Nächtigungen und somit gegenüber dem Vorjahr ein Minus von 2,56% aufzuweisen. In Nächten gesehen ist das für Westendorf ein Minus von 6.988.

Der gesamte Tourismusverband Brixental verbuchte ein Minus von 4,34%.

Die stärksten Nationen in Westendorf waren:

☉ Niederlande	124.096	+ 1,11%
☉ Deutschland	71.240	- 9,77%
☉ Dänemark	21.521	- 1,10%
☉ Großbritannien	14.637	- 3,48%
☉ Irland	9.107	+ 8,96%
☉ Österreich	8.782	- 8,36%

Auch andere bekannte Tourismusregionen hatten Einbußen:

☉ Wilder Kaiser	-5,4%
☉ Kitzbühel	-0,2%
☉ St. Johann	-9,7%
☉ Hohe Salve	-3,4%
☉ Pillerseetal	-7,4%
☉ Serfaus – Fiss – Ladis	-2,3%
☉ Mayrhofen	-7,8%
☉ Ötztal	-1,1%

- b.) Bürgermeister Margreiter trägt die Bergbahnstatistik Winter 2013/2014 vor. Der Umsatz beträgt demzufolge ca. € 8.740.000,-. Das ist gegenüber dem letztjährigen und derzeit besten Winter ein Minus von 6,72%. Die Abrechnung mit dem Großraum ist in dieser Berechnung bereits erfolgt, die Abrechnung der Tiroler Snow Card sowie der Allstar Card ist noch offen.

Der Umsatz der SkiWelt im Winter 2013/2014 ist mit ca. € 59.900.000,- zu beziffern. Das ist gegenüber dem letztjährigen und derzeit besten Winter ein Minus von 6,53%. Zu diesem Punkt wird von Gemeinderat Lenk gewünscht, dass der Geschäftsführer der Bergbahnen Westendorf, Kogler Hansjörg, bei einer der nächsten Gemeinderatssitzungen einen Bericht über die Bergbahnen Westendorf erteilt.

- c.) Laut Verordnung der Landesregierung vom 18. März 2014 ist für die Gemeinde Westendorf eine längere Frist für die Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes festgelegt worden. Die Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes ist daher vom Gemeinderat bis spätestens 3. Dezember 2015 zu beschließen, so Bürgermeister Margreiter.
- d.) Die Gemeinde Westendorf wird mit 1.10.2014 in den elektronischen Flächenwidmungsplan übernommen, so der Bürgermeister. Durch diese Umstellungen können in den Monaten August und September 2014 keine Widmungen erfolgen.
- e.) Vom Obmann des Ausschusses für Straßen, Wege und Verkehr, Vizebürgermeister Steixner wird über die abgehaltenen Sitzung vom 3.4.2014 berichtet (siehe Beilage). Bezüglich der Bestellung eines Verkehrsplaners ist der Bürgermeister der Meinung, dass der Wegausschuss eine Ausschreibung ausarbeiten soll.
- Nach einigen weiteren Diskussionen über dieses Thema kommt man im Gemeinderat zu der einstimmigen Meinung, dass ein Verkehrsplaner ohne vorherige Konzeptausarbeitung eingeladen wird und in dieser Besprechung die weitere Vorgehensweise erörtert werden soll.

## Zu Punkt 14)

- a.) Laut Gemeinderat Lenk sollte Bürgermeister Margreiter Gemeinderat Oberhauser Marco dazu auffordern, dass dieser als Obmann des Ausschusses für Gewerbe und Tourismus eine Ausschusssitzung einberufen soll, zumal die letzte diesbezügliche Sitzung schon einige Zeit zurückliegt.
- b.) Vizebürgermeister Steixner berichtet, dass Dr. Lukas Umach vom Amt der Tiroler Landesregierung den Gefahrenzonenplan der Brixentaler Ache vorgelegt hat. In diesem ist ersichtlich, dass der Bereich Mühlthal fast gänzlich in der „Roten Zone“ ist und somit kaum Gewerbegrundstücke in diesem Bereich ausgewiesen werden können. Es sollte daher mit DI Martin Rottler vom Baubezirksamt Kufstein eine Besprechung bezüglich der weiteren Vorgehensweise stattfinden.
- c.) Über den Rechnungsabschluss 2013 des Bezirkskrankenhauses St. Johann in Tirol wird von Vizebürgermeister Steixner berichtet.
- d.) Gemeinderat Lenk stellt die Frage bezüglich einer Sperrstundenregelung in Westendorf. In Westendorf sind mit Ausnahme der Moskito Bar derzeit für die Nachtlokale keine Sperrstunden festgelegt, so Bürgermeister Margreiter. Der Gemeindevorstand hat in seiner letzten Sitzung die einstimmige Meinung vertreten, eine Sperrstunde von 4 Uhr für Nachtlokale in Westendorf einzuführen. Sollten trotzdem weiterhin negative Vorfälle auftreten, werden weitere Maßnahmen für die betroffenen Nachtlokale bezüglich Vorverlegung der Sperrstunde durchgeführt.
- e.) Bezüglich der gestellten Frage von Gemeinderat Lenk „Einschreibung in der Krabbelstube“ wird von Gemeinderat Leitner-Hölzl mitgeteilt, dass diese bis 9. Mai möglich ist. Danach wird eine Sitzung mit dem Sozial- und Gesundheitsprengel durchgeführt, in der die bekanntgegebenen Einschreibungen nach den Vorschriften, die eine Aufnahme des Kindes in die Krabbelstube regeln, überprüft werden.
- f.) Es sollte eine Schwimmbadausschusssitzung stattfinden, so Gemeinderat Lenk.
- g.) Gemeinderat Astner berichtet, dass im Westendorfer Boten, Ausgabe April 2014, ein Inserat geschaltet wurde, in dem steht, dass „Holländer“ Besitzer einer Wohnung in Westendorf sind, diese aber auch weitervermieten. Es sollte daher eine Überprüfung nach dem Meldegesetz durchgeführt werden.
- h.) Der Beitrag im Westendorfer Boten, Ausgabe April 2014, von den Pächtern des Alpenrosensaales Tina und Peter Aschaber zum Thema „Benefizkonzerte“ findet Gemeinderat Astner für nicht in Ordnung. Es sollte daher dieses Thema mit den Pächtern besprochen werden, um eventuelle Missverständnisse auszuschließen.
- i.) Gemeinderat Schermer stellt die Frage bezüglich der Umgestaltung bei der entstandenen Busbucht beim neuen Gebäude „Wohnen Heute“. Dazu wird vom Bürgermeister mitgeteilt, dass die Abteilung des Landes Tirol den eingereichten Plan vom Planungsbüro Michael Stöckl geprüft und für in Ordnung befunden hat. Bei der Abnahme stellt sich heraus, dass der Abstand zum Gehsteig zu groß und somit nicht behindertengerecht war. Es musste daher diese Busbucht abgeändert werden. Für die Gemeinde fallen dadurch keine Mehrkosten an. Diese werden vom Land Tirol bezahlt.

Damit ist die Sitzung beendet und geschlossen.

Protokollführer



Gerhard Rieser



Geschlossen und gefertigt



2698

**PROTOKOLL** zur  
**Wegausschusssitzung**  
03.04.2014, 15.00 Uhr, Gemeinde Westendorf

Anwesende: Aschaber Florian, Astner Werner, Haselsberger Anton, Hölzl Klaus, DI Karer Hannes, Steixner Johann  
entschuldigt: Schroll Peter

**Wegbefahrungen 15.00 – 17.00 Uhr:**

Oberwindau: Im Bereich Höpflbauer hängt die Straße stark talseitig. Hofzufahrt Mitterberger, Strobl Sebastian, neu asphaltieren.

Bergliftstraße: Bereich Neuhäusl neu asphaltieren.

Schwaigerberg: Hofzufahrt Reiterbauer neu asphaltieren.

Unterwindau: Straßenabsenkung im Bereich Johann WurZRainer.

Ried: Bereich Schwimmbad neu asphaltieren. Bereich Höpflbauer, Josef Fuchs / alter See – Grundkauf und Gehsteig errichten.

Sennereiweg: Bereich Postgebäude / Billa neu asphaltieren.

Bichlinger Straße: bis zum Brixentalerhof neu asphaltieren.

Dorfstraße: Bereich Glockenstuhl neu asphaltieren (muss teilweise von der Fam. Eberl ausgebessert werden), Bereich Gemeinde – Siedlungshäuser (Richtung Holzham) neu asphaltieren (Landesstraße)

Salvenberg: Auffahrt ober Samerhäusl: Brücke erneuern – sehr wichtig!

---

Holzham: Gehsteig soll bis zum Golfhotel erweitert werden.

Die Firma STRABAG wird entsprechende Angebote erstellen und der Gemeinderat sollte dann die vorrangigen Erneuerungen, bzw. Arbeiten, vergeben.

**Sitzung 17.00 – 18.30 Uhr:**

Tunnel – neue Zufahrt, Verkehrsberuhigung, Fußgängerzone – hier gibt es sehr unterschiedliche Meinungen.

Es ist höchste Zeit, einen Verkehrsplaner zu bestellen.

Die Ortseinfahrt und Ortstafeln gehören neu gestaltet.

Generelle Geschwindigkeitsbegrenzung im Ort und in den Weilern auf 40 km/h einführen. Die Wirtschaft, der Tourismus und die Anrainer sprechen sich für eine Beschränkung von 30 km/h aus.

Überprüfung, ob ein Mopedfahrverbot ab 22.00 Uhr möglich ist.

Aufbau einer Blinkwarnleuchte mit Geschwindigkeitsanzeige.

Ankauf einer Radarbox und drei Blindkästen (austauschbar). Wenn die Anschaffungskosten leistbar und die rechtlichen Grundlagen geklärt sind, sollten diese sofort bestellt werden.

Ende der Sitzung: 18.30 Uhr

Johann Steixner  
Obmann

